



Freiburger Kleeblatt Nachhaltigkeit Lernen Projekte, die durch den BNE-Fonds der Stadt Freiburg 2014 unterstützt werden.

Schalt mal das Wetter ein:

Projektpartner: *aiforia- Agentur für Nachhaltigkeit, fesa e.V., Interkultureller Verein FAIRburg e.V.*

Dieses Kleeblatt macht erneuerbare Energien lebensnah und greifbar, indem es alltägliche Dinge verbindet: das Wetter und den Bedarf an Strom und Warmwasser im eigenen Haushalt. Die TeilnehmerInnen bekommen einen Einblick in die Funktionsweise regenerativer Energiesysteme und deren Potential in Abhängigkeit der verfügbaren Ressourcen. Mit Hilfe einer Datenbank- gestützten Modellierung und einem interaktiven Rechner können sie einen direkten Bezug zum eigenen Konsumverhalten herstellen. Für Menschen mit Migrationshintergrund wird zudem eine muttersprachliche Hilfestellung durch Mitglieder des Projektteams angeboten und der Bezug zum Konsumverhalten verschiedener Kulturkreise hergestellt.

Zielgruppe: Erwachsene

Allmende Sammler :

Projektpartner: *Die Agronauten, Kinderabenteuerhof Amt für Wohnraumversorgung Sozialer Dienst, Flüchtlingswohnheim Hammerschmiedstraße, Reinhold-Schneider-Schule*

Das Projekt „Allmende Sammler“ richtet sich an Bewohner eines Flüchtlingswohnheims, die über das organisierte Sammeln auf Allmenden in Freiburg (Nüsse, Obst) und die Verarbeitung und Inwertsetzung Lebensmittel schaffen, welche dann die Basis für einen gesellschaftlichen Austausch bilden. Die Produkte (z.B. Apfelsaft, Gebäck mit Obst und Nüssen, Eingemachtes) werden im Rahmen von Veranstaltungen und Festen gegen Spende verteilt. Ziel ist es, über diese Produkte in einen gesellschaftlichen Dialog über die Situation von Flüchtlingen in Freiburg zu treten.

Es gibt Seminareinheiten zur Biodiversität in Streuobstwiesen, zunehmend in Vergessenheit geratene Handwerkstechniken und zur Verschwendung von Lebensmitteln.

Das Projekt gibt den teilnehmenden Flüchtlingen die Möglichkeit einer sinnvollen Betätigung in einem ansonsten restriktiven sozialen Umfeld. Um den integrativen Charakter des Projekts zu betonen, erfolgt die Herstellung der Produkte gemeinsam mit Freiburger Kindergruppen.

Zielgruppe: Roma- Flüchtlinge, Erwachsene, Schüler

Gutes Leben! Genügsamkeit- ein guter Weg zum Glück?:

Projektpartner: *Gemeinwohlökonomie Regionalgruppe Freiburg, Eine Welt Forum e.V., Permakultur Dreisamtal e.V., Naturmuseum Ethnologische Sammlung, Förderverein Wachstumswende e.V. + Vereinigung für ökologische Ökonomie*

Im Rahmen des Kleeblatts wird die Fragestellung „Was ist ein gutes Leben“ in den Mittelpunkt gestellt und gemeinsam mit Jugendlichen in ihrem jeweiligen Lebenskontext er-

und bearbeitet: "Wie wollen wir leben?", "Wie sieht ein nachhaltiges, gerechtes, verantwortungsvolles, ressourcenschonendes Leben überhaupt aus?". Niemand hat hierauf wirklich eine Antwort, auch wenn diese Fragen gesellschaftlich immer zentraler und in vielen Veröffentlichungen, Untersuchungen und wissenschaftlichen sowie politischen Zusammenhängen diskutiert und bearbeitet werden. Das Projekt versteht sich als partizipativen Prozess, der die genannte Fragestellung nicht theoretisch, philosophisch debattiert, sondern an Fragestellungen und Themen der Jugendlichen konkretisiert und auf einer realistischen und realisierbaren Ebene Handlungs-(veränderungs-)möglichkeiten eröffnet.

Ziel ist, sich mit den Jugendlichen in ihren jeweiligen Lebenszusammenhängen auf die Suche nach Antworten auf die gestellte Frage zu machen und sich mit den vorhandenen Möglichkeiten einer Realisierung auseinander zu setzen, gerade auch im Hinblick auf eine globale Verantwortung sowie die Begrenzung der Nutzung vorhandener natürlicher Ressourcen.

Zielgruppe: Klasse 8-12 aller Schularten

Beet & Box:

Projektpartner: *Transition Town Freiburg- Urbanes Gärtnern, Theater Freiburg, Stiftung Kaiserstühler Samengarten*

Ein mobiler Garten entsteht. Das Kleeblatt Beet &Box setzt sich auf verschiedenen Ebenen mit dem Erleben und der Gestaltung städtischer Räume auseinander. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Verknüpfung mit unseren Produktions- und Konsumwelten. Nachhaltigkeit bedeutet hier in Kreisläufen zu agieren. Wir möchten Kreisläufe im alltäglichen veranschaulichen und Gestaltungsmöglichkeiten für eine nachhaltige Entwicklung aufdecken. Zentrale Fragen sind, welche Rolle jeder einzelne und wir gemeinsam einnehmen können und welche Handlungsmöglichkeiten und Räume wir bei der nachhaltigen Gestaltung unserer Umwelt haben?

Das Theater Freiburg, als Institution, aber auch als Ort der Produktion und des Konsums ist der Dreh- und Angelpunkt des Projekts. An ihm wird deutlich, wie sich Produktions- und Konsumkreisläufe schließen lassen und wie alte Denkweisen aufgebrochen werden können.

Es wird mehrere Aktionswochenenden geben. Darüber hinaus können Patenschaften für die Beet-Boxen übernommen werden.

Zielgruppen: BürgerInnen Freiburgs, Nachbarschaft, Besucher des Theaters, Urbane GärtnerInnen

Papier hat viele Seiten:

Projektpartner: *Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH, Regenwald- Institut e.V., Stadtbibliothek Stadt Freiburg, Galli- Theater*

Kohlenstoffkreislauf, Wasserkreislauf, Nährstoffkreislauf - die Natur funktioniert in Kreisläufen und betreibt dabei perfektes Recycling. Der Mensch ist Teil dieser Kreisläufe und nur in diesen lebensfähig, gleichzeitig durchbricht er sie durch sein Wirtschaften immer wieder, und schädigt dabei häufig die Natur und oft auch sich selbst. Dabei ist ein Wirtschaften in Kreisläufen nicht nur ökologischer, sondern in weiten Teilen auch ökonomischer und fördert das soziale und kulturelle Miteinander.

Am Beispiel von Papier als leicht zu recycelndem Alltagsprodukt, werden Ökologie und Ökonomie eines Kreislaufs untersucht. Ein überschaubarer Rahmen fördert dabei auch nachhaltige Initiativen im sozialen und kulturellen Bereich von Schule und Elternhaus, womit eine Identifikation mit der Gemeinschaft geschaffen und gefördert wird.

Zielgruppe: Werkrealschulen

Wälder im Wandel:

Projektpartner: *Regenwald- Institut e.V., Stiftung Waldhaus Freiburg, Schwarzwaldführungen-Veronika Sumser*

Wälder befinden sich im Wandel, ökologisch, kulturell und wirtschaftlich sowie im Hinblick auf den Klimawandel, wo sie einerseits eine wichtige Funktion in der Bekämpfung des Klimawandels einnehmen, andererseits aber stark von seinen Auswirkungen betroffen sind.

Im Rahmen des Kleeblatts, das für Schülergruppen der Jahrgangsstufen 9 und 10 konzipiert ist, werden Wälder weltweit vorgestellt, von heimischen Wäldern bis zu Tropenwäldern, ihre Funktion im Klimazusammenhang und ihre vielfältigen ‚Umweltdienstleistungen‘, die Geschichte der Wälder und ihrer Nutzung als Basis von Kultur und Ökonomie, die Bedrohung der Wälder, insbesondere der Tropenwälder und der in und von den Wäldern lebenden Menschen, durch wirtschaftliche Aktivitäten und Klimawandel.

Zielgruppe: Klassenstufe 9-10

Solares Kochen und Backen:

Projektpartner: *Firma Solar Kultur, Verein Solare Zukunft e.V., Dipl.-Wi.-ing. Jan Wonka*

An Aktionstagen wird gemeinsam mit Einrichtungen außerschulischer Kinder- und Jugendbetreuung eine solare Kochkiste gebaut, und in Einsatz gebracht. Dabei wird der praktische Umgang erklärt und diskutiert, Rezeptideen werden vermittelt etc. Während beider Aktionstage werden die theoretischen Hintergründe, die soziale und kulturelle Bedeutung der Nutzung von Solarenergie in Ländern des Südens, insbesondere aber auch in mitteleuropäischen Breiten, die ökonomischen und ökologischen Vorteile, und die praktische Funktionsweise der solaren Kochkiste erläutert. Dies wird neben der Möglichkeit kleiner Vorträge insbesondere partizipativ durch Quizspiele, brainstorming und aus dem Verständnis der Teilnehmer von nachhaltiger Energienutzung und nachhaltigem Lebenswandel heraus entwickelt.

Zielgruppe: außerschulische Bildungseinrichtungen

Weltbewusste Ernährung:

Projektpartner: *Eine Welt Forum e.V., Transition Town Freiburg, Süd Nord Forum e.V.-Trägerverein des Weltladens Gerberau, Energie-Hunger – NEIN Danke!*

Ziel des Kleeblattes ist SchülerInnen der Klassenstufen 6-12 für eine nachhaltige und Weltbewusste Ernährung zu sensibilisieren. Als roter Faden durch das Kleeblatt zieht sich die Frage nach der eigenen Rolle in einer globalisierten Welt und konkreten Möglichkeiten eines nachhaltigen Lebensmittelkonsums. Das Projekt zielt durchweg auf die Verknüpfung von lokalen und globalen Zusammenhängen von theoretischem Wissen und praktischem Tun

sowie vom Selbst- und Weltbild der SchülerInnen. Insbesondere durch die interaktiven Lernformate suchen sie selbst nach alternativen Konzepten und kleinen individuellen Schritten nachhaltigen Konsums im Alltag.

Wir laden die SchülerInnen ein, über eigene Wertvorstellungen nachzudenken und die eigene Rolle in der Entwicklung einer global gerechten Gesellschaft zu reflektieren. Wir entwickeln gemeinsam konkrete Handlungstipps für eine suffiziente Lebensweise, die darauf abzielt, Bedürfnisse aller gegenwärtigen und zukünftigen Generationen zu befriedigen und ein gutes Leben aller zu ermöglichen.

Zielgruppe: Klasse 9-12

Streuobst für Freiburg. Vielfalt ernten, genießen und für kommende Generationen erhalten:

Projektpartner: *Saft- Erlebnis- Mobil- Jörg Streib und Markus Stickling GbR, Garten und Tiefbauamt- „Freiburg packt an“, BUND Ortsgruppe Freiburg*

Das Kleeblatt hat zum Ziel, das Kulturgut „Streuobstwiese“ zu pflegen und für kommende Generationen zu erhalten. Bei den Aktionstagen werden u. a. neue Bäume gepflanzt, wobei auf die Auswahl alter Sorten geachtet wird. Schon bestehende Wiesen werden unter Anleitung gepflegt. Durch das Beobachten und Bestimmen von Pflanzen und Tieren und das Ausbringen von Nisthilfen wird der Lebensraum Streuobstwiese erlebbar gemacht und seine Bedeutung für den Erhalt der Artenvielfalt und das Landschaftsbild in unserer Region verdeutlicht. Bei den Ernteeinsätzen im Spätsommer/Herbst wird dann das Obst im Vordergrund stehen. Neben direktem Verkosten spielt auch die Verarbeitung der Früchte zu hochwertigen Lebensmitteln wie Saft, Mus, Backwaren etc. eine wichtige Rolle. Traditionelle Rezepte und Techniken zum Haltbarmachen geben wieder einen Einblick in die soziale und kulturelle Dimension. Die so produzierten Lebensmittel werden auf Stadtteil- oder Schulfesten zum Verkauf angeboten, evtl. eine Schülerfirma gegründet. Die Beteiligten machen Erfahrungen, wie regional erzeugte Lebensmittel vermarktet werden und damit eine wirtschaftliche Bedeutung haben. Dies trägt zum Erhalt der Streuobstwiesen bei.

Zielgruppe: Schule, Jugendgruppen, Vereine

Im Auftrag der Stadt Freiburg übernimmt die Ökostation die Koordination und Betreuung des Fonds sowie die Weiterentwicklung des Kleeblattkonzeptes.

Wir beantworten gerne Ihre Fragen zu den Kleeblatt-Angeboten und der Beantragung der Mittel aus dem Freiburger BNE-Fonds.

Ansprechpartnerin:

Ökostation Freiburg
Falkenbergerstr. 21b
D-79110 Freiburg
Telefon: 0761 892333
Telefax: 0761 807520
E-Mail: info@oekostation.de
Web: www.oekostation.de